

Aus oyoyo wird textilwerk.io

Das junge Textil-Start-Up aus dem Münsterland geht den nächsten Schritt

Zurück zu den Wurzeln für den nächsten großen Schritt - so könnte man die Umbenennung von oyoyo zu textilwerk.io zusammenfassen. Die Marke für nachhaltig on-demand produzierte und von unabhängigen Künstler*innen gestaltete Heimtextilien blickt in die Zukunft auf die eigenen Stärken. Im März 2019 gestartet hat oyoyo zahlreiche Fans und einen Platz in vielen Wohnungen gefunden, jetzt geht es als textilwerk.io weiter.

“Die Aufgabe, unseren neuen Markennamen zu finden, war nicht so einfach wie gedacht”, sagt Maik Ehmke, Geschäftsführer und Mitbegründer. “Der neue Name sollte ein klares Commitment zur Textilbranche sein, sowie Tradition und Handwerkskraft mit modernsten Produktionsmethoden verbinden. Außerdem wollten wir unsere verschiedenen Nutzergruppen (Designer, Verbraucher und Handelspartner) mit dem neuen Markennamen gleichermaßen ansprechen und abholen. Der Wunsch war, einen Namen zu finden, der international funktioniert und gleichzeitig Qualität vermittelt. Mit textilwerk.io ist uns das mehr als gelungen.”

textilwerk.io - Der neue Name strahlt ein Selbstvertrauen aus, das sich das junge Team innerhalb des ersten Jahres erarbeitet hat. “Wir haben bereits in den ersten Wochen viele Leute von unseren Produkten begeistern können und wurden in unserer Idee durch unzählige viel positives Feedback bestätigt - und das natürlich nur Dank der vielen Designer*innen, durch die wir sehr schnell so viele schöne Designs im Shop verfügbar hatten”, sagt Ehmke. “In Summe sind es mittlerweile über 2.500 Designs auf mehr als 12.000 Produkten. Aus den vergangenen Monaten konnten wir wahnsinnig viel mitnehmen. Was lief gut, wo müssen wir uns verbessern und was sind unsere größten Stärken? Daraus wuchs dann die Idee für den neuen Namen, hinter dem wir als Team stehen und mit dem wir wachsen wollen.”

Die Plattform und die Künstler*innen

Auf große Begeisterung stieß das Modell auch bei den Künstler*innen. Mareike Böhmer ist von Beginn an dabei. “Wenn ich gefragt werde, was ich an oyoyo so toll finde, dann fallen mir schnell diese drei Punkte ein”, sagt Böhmer, die sich für einige Bestseller im Shop verantwortlich zeichnet. “Erstens: Der unermüdliche Einsatz des Teams für uns Künstler*innen. Dann die wirklich tolle Qualität der Produkte, die auch in meinem Zuhause mittlerweile zahlreich vertreten sind und schließlich die wunderbare Vielfalt an hochwertigen Designs toller Künstler*innen, die einem im Shop die Auswahl schwer machen. Die Plattform ist für mich eine große Bereicherung und ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zukunft, dann unter dem Namen textilwerk.io.”

Wie ein roter Faden

All diese Punkte wollte das Team auch im neuen Logo widerspiegeln. Art Direktorin Jana zu ihren Entwürfen: “Um uns von der alten Marke abzugrenzen und den frischen Wind auch optisch klar zu machen, haben wir uns beim Logo für eine neue Schrift entschieden. Ihr handwerklicher Charakter in Verbindung mit ein paar individuellen Zügen spiegelt unsere Idee hinter dem Namen gut wieder.” Die runde Bildmarke ist ebenfalls gewichen, dafür

finden sich nun zwei markante Linien im Logo, die die Worte textil und werk wie ein genähter Faden zusammenhalten. Das traditionelle Handwerk des Nähens wird übersetzt in eine moderne, zurückhaltende Formsprache. In Zukunft soll das Gestaltungselement der Nähte den buchstäblichen roten Faden in der Gestaltung vorgeben.

100 Jahre Handwerk und eine Vision

Mit textilwerk.io unterstreicht die Marke ihre Zugehörigkeit zum Textilbereich und bleibt damit der Branche fest verbunden. Der Fokus liegt auf hoher Qualität und verzichtet bewusst auf das Ziel, unzählig verschiedene Produkte anzubieten. "Wir machen das, was wir können und das richtig", sagt auch Dan Schmitz, Mitbegründer und CEO der Schmitz Werke, der das Projekt oyoyo initiierte und den Weg nun mit textilwerk.io weitergeht.

Seine Ursprungsidee für das Start-up war es, unabhängigen Künstler*innen eine neue Plattform für ihre Kreationen zu geben. Für die Umsetzung der Werke auf den vielfältigen Produkten bietet das Unternehmen den Kreativen traditionelles Know-How im Textilbereich. Die Textilbranche hat in der Tat große Tradition im Münsterland. Mit der Online-Plattform textilwerk.io soll das nun in die Moderne überführt werden. Schmitz' Vision ist es, eine hochgradig automatisierte und digitale Fabrik für modernes Heimtextil aufzubauen.

So sind die Pläne auch mit neuem Namen ambitioniert und hochspannend. 2020 wird es eine Erweiterung des Sortiments geben, die Weiterentwicklung des Produktionsprozesses und den Ausbau der Plattform für Designer*innen selbst. Und das sind nur einige der Stichpunkte auf der langen Liste für die nahe Zukunft von textilwerk.io.